

Von der Textfigur zur Syntax

Olav Hackstein

olav.hackstein@lrz.uni-muenchen.de

Linguistisches Kolloquium der Ludwig-Maximilians-Universität München

14.01.2009

ABSTRACT

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Übergang von Dialogstrukturen zu syntaktischen Strukturen. Der Übergang von bestimmten (rhetorischen) Textfiguren zu syntaktischen Konstruktionen bildet eine häufige Quelle von nachmaligen Satzkonnectoren. Besonderes Augenmerk soll der Grammatikalisierung von Interrogativsätzen zu Satzkonnectoren gelten.

Bei dem Übergang von Textfiguren zu syntaktischen Konstruktionen werden oft bestimmte satzphonetische und syntaktische Merkmale der Textfigur an die resultierende syntaktische Konstruktion vererbt. Dieser Prozess ist zunächst ein diachroner. Er hat jedoch auch insofern eine synchrone Dimension, als besagte satzphonetische und syntaktische Merkmale, wie zum Beispiel Pausen und topologische Satzgrenzmerkmale, synchrone Bestandteile der syntaktischen Folgekonstruktion sind.

Das gesamte Phänomen wird für indoeuropäische und nicht-indoeuropäische Sprachen beschrieben und vor allem auch in diachroner Perspektive dokumentiert.
